

Eure
Ansprechpartner

Leitung:
Ralph Wittich
Telefon: (0 36 63) 40 05 18

Organisation:
Matthias Creutzberg
Telefon: (0 36 47) 44 30 76

Musikalischer Leiter:
Hartmut Jahn
Telefon: (0 36 47) 41 58 32

Kinderleiterin:
Kerstin Rimpler
Telefon: (0 36 47) 41 98 77

Jugendleiter:
Olaf Schöler
Telefon: (0 36 47) 42 07 91

Seniorenleiter:
Manfred Schräger
Telefon: (0 36 47) 42 28 46

Rechtliches
Das Impressum

Herausgeber:
Neuapostolische Kirche
Gemeinde Pöbneck
Bahnhofstraße 19
07381 Pöbneck

V.i.S.d.P.:
Ralph Wittich
Goethestraße 7
07907 Schleiz

Orientierungshilfe der ACK über die NAK

Wie mehrfach berichtet, laufen seit 2001 regelmäßige Gespräche zwischen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Baden-Württemberg und der Neuapostolischen Kirche in Süddeutschland. Zum Abschluss des letzten Jahres einigten sich die Gesprächspartner darauf, dass künftig die Gespräche auf Bundesebene stattfinden sollen. Den bislang erzielten Gesprächsstand dokumentiert nun ein von der ACK Baden-Württemberg herausgegebener Informationsflyer. Die „Orientierungshilfe für das Miteinander mit der Neuapostolischen Kirche“ gibt Antworten auf verschiedene Fragen: Wie sieht es aus mit Einladungen zu Gottesdiensten? Können die Kirchen gegenseitig ihre Kirchenräume nutzen? Was passiert, wenn sich konfessionsverschiedene Paare trauen lassen wollen?

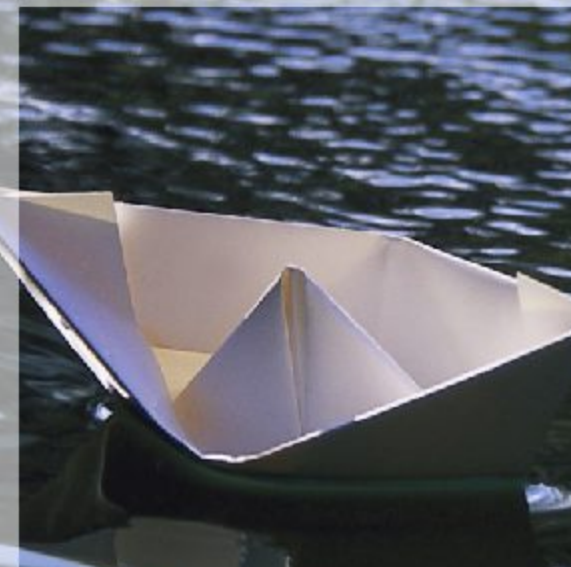
Die Informationsschrift appelliert an die in der ACK Baden-Württemberg angeschlossenen Gemeinden, der Neuapostolischen Kirche überall dort Kirchenräume zu überlassen, wo eigene Räumlichkeiten etwa für Trauerfeiern nicht ausreichen. Ökumenische Trauungen seien nicht vorgesehen, jedoch könnten sich neuapostolische Geistliche außerhalb der eigentlichen liturgischen Handlung mit Gebet oder Grußworten beteiligen.

In den einleitenden Worten heißt es im Flyer (wird in einigen Wochen verteilt), dass sich innerhalb der Neuapostolischen Kirche in den letzten Jahren eine behutsame Öffnung vollzogen habe. Der Vorsitzende der ACK in Baden-Württemberg, Prälat Helmut Barié aus Ettlingen, äußert in einer Pressemitteilung seines Verbandes, dass sich die NAK auf einem Weg befinde, der sie der ökumenischen Gemeinschaft der Kirchen näher bringt. Der ACK-Landesverband begrüße die zunehmende Öffnung der NAK und ermutige sie, auf diesem Weg weiterzugehen. Mit dem Papier wolle die ACK in Baden-Württemberg auch ein Zeichen setzen, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Sie regt an, auf Bundesebene den Dialog aufzunehmen. Dies ist zwischenzeitlich durch ein erstes Kennenlerngespräch zwischen Bundes-ACK und PG Ökumene geschehen. (www.nak.org, Peter Johanning)

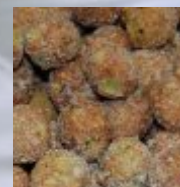
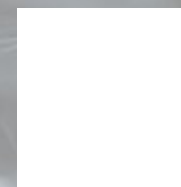
Gemeindeinfo Mai 2008

Pfingsten

Heiliger Geist,
vom Himmel gekommen,
zur Erleuchtung und Führung.



Nur die Kerze unter den vielen gleich geformten Steinen gibt Licht und Wärme. Nur die Wirksamkeit des Heiligen Geistes gibt Klarheit auf dem Glaubensweg.



Neuapostolische Kirche
Gemeinde Pöbneck



Konzert in Hermsdorf

Ein Konzert mit dem Doppelquintett des Kirchenbezirkes Gera – mal etwas Neues? Ausführende und „Programm“ ließen schon im Vorfeld erahnen, dass es – zumindest für „neuapostolische Ohren“ – Ungewohntes geben würde. Ca. 120 Besucher, darunter auch der Kantor der evangelischen Kirchgemeinde Pößneck mit seiner Frau, hatten sich dementsprechend erwartungsvoll in der gutgefüllten Kirche in Hermsdorf eingefunden.



„O Jesu Christe, wahres Licht“ so war das Konzertprogramm überschrieben. Konzert? Dieses Wechselspiel zwischen Vokalmusik und Lesungen war wohl eher eine Andacht, sozusagen eine geistliche „Nachlese“ zu Karfreitag/Ostern.

Inhaltlich bedingt, überwogen die leisen Töne, sowohl in der mit hoher Intensität vorgetragenen Musik (u.a. aus Oratorien von J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, W. Paulus) als auch in den ausdrucksstark vorgetragenen Textstellen aus den Evangelien der Bibel.

Was bedeutet Jesus Christus für uns Menschen? („Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht, damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.“)

Was hat er uns hinterlassen? (den „Tröster“, den „Geist der Wahrheit“) Warum und wie hat er gelitten? Warum ist er so qualvoll gestorben? Diese Themen standen im Mittelpunkt und es wurde recht deutlich, dass dieser Jesus das für dich, liebe(r) LeserIn getan hat – und für mich!

„Jesus Christus ist der Treffpunkt zwischen Gott und den Menschen, er ist der Treffpunkt des Lebens.“ Treffender hätte man es nicht ausdrücken können.

Nach dem für mich berührendsten Lied des Abends „Were you there“, einem Traditional („Warst du dabei, als sie den Herrn kreuzigten? O, manchmal lässt es mich erzittern ...“), wurde das Ostergeschehen durch sensibel ausgesuchte Kurzgeschichten sowie entsprechende geistliche Chormusik lebendig gemacht. Eine „Wichtige Nachricht“: Jesus ist auferstanden - auch für dich! Für uns Christen ist das eine Glaubensgewissheit: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebet“ (aus dem „Messias“ von G. F. Händel), eindrucksvoll vorgetragen von der Sopranistin Carolin Kortüm.



Die Geschichten berührten das Innere, machten mich nachdenklich ... und die Musik ließ mich meine Seele spüren.

Beschlossen wurde die Andacht mit dem kraftvollen „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ aus dem Paulus-Oratorium von

In eindrucksvoller Art schilderte Bruder Martz die Reise durch Israel und machte dies an markanten Punkten wie dem Berg der Seligpreisungen, dem See Genezareth, Nazareth, Kapernaum und nicht zuletzt Jerusalem mit Gethsemane und Golghata deutlich. Oder wo ist der Ort, an dem das Wunder der Brotvermehrung stattfand? An welcher Stelle wurde Jesus im Jordan durch Johannes getauft? Es ist schon interessant, einmal Originalfotos von diesen historischen Plätzen zu sehen. Noch mehr beeindruckte aber die sichtbare Begeisterung, wenn er davon sprach, was es für ein Gefühl ist, die entsprechenden Bibeltexte an den Originalschauplätzen zu lesen. Gibt es dafür einen Begriff? Gänsehautfeeling ...



Aber auch die aktuelle Situation im Staat Israel, mit der die Menschen der unterschiedlichen Nationalitäten dort zurecht kommen müssen und die Schwierigkeiten, die man hat wenn man als Christ in dieser Region zu Hause ist, wurden nicht verschwiegen. Sei es der Reiseleiter, der als israelische Staatsbürger arabischer Nation bekennender Christ ist, oder ein arabischer Busfahrer, der sich, erst als sie allein waren, als koptischer Christ zu erkennen geben konnte. Situationen und Schicksale, die wir uns in unseren Breitengraden (noch) nicht vorstellen können.

Im Anschluss gab es dann wie angekündigt die Möglichkeit verschiedene israelische Gerichte zu probieren, die unter „Regie“ von Eveline Martz zubereitet wurden. Interessant wie reichhaltig und lecker man sich ohne ein Gramm Fleisch ernähren kann ... Viele interessante Unterhaltungen rund um das Heilige Land machten den gemeinsamen Imbiss noch reichhaltiger.



Da der Eintritt zu diesem Vortrag selbstverständlich kostenlos war, wurde um eine Spende (EJT 2009 und NAK-karitativ „Katastrophenhilfe Sambia, Malawi und Simbabwe“) gebeten. Über die Höhe der Spenden von 187,- Euro waren wir erstaunt und danken den freundlichen Gebern sehr herzlich!

Fazit? Ein rundum gelungener Abend der zum Nachdenken anregte und einen tiefen Blick in die Glaubensüberzeugung der Geschwister Martz ermöglichte, so Bezirksevangelist Ralph Wittich in seinen dankenden Schlussworten. (Olaf Schöler)

Kalender des Stammapostels

01.05.: Siegen, Deutschland
11.05.: Berlin, Deutschland
24.05.: Tijuana, México
25.05.: Los Angeles, USA

Gemeinsame Erklärung vom 12.04.2008

Gestern Abend trafen sich Apostel Rolf Wosnitzka, Bezirksevangelist Ralph Wittich, Priester Olaf Schöler und Schwester Bianca Schöler sowie Diakon Matthias Creutzberg zu einem etwa zweistündigen Gespräch. Alle Beteiligten einigten sich darauf, der Öffentlichkeit über das Gespräch folgende gemeinsame Erklärung abzugeben:

1. Das Gespräch fand in einer ausgesprochen geschwisterlich-freundlichen Atmosphäre statt. Alle Beteiligten bedauern, dass diese Aussprache nicht eher erfolgte, da dadurch größere Aufregungen und Missverständnisse hätten vermieden werden können.
2. Apostel Wosnitzka teilt mit, dass manche Anschuldigungen gegen die Geschwister Schöler und Diakon Creutzberg aus seiner Sicht nicht der Wahrheit entsprechen. Insbesondere über verschiedene Lehrfragen wurde Einigkeit erzielt. Er erklärt, dass er auf die Mitarbeit dieser Geschwister nicht verzichten will und sie in ihre bisherigen Aufgaben zurück ruft. Auch nimmt er den Vorwurf, der durch Schwester Schöler durchgeführte Sonntagsschulunterricht entspreche nicht der Lehre der Neuapostolischen Kirche, zurück.
3. Die Geschwister Schöler und Diakon Creutzberg teilen mit, dass sie es nachträglich bedauern, falls Absprachen mit dem Gemeindevorsteher als unzureichend und als Provokation empfunden wurden. Dies führte

dazu, dass sich dieser überfordert und unter Druck gesetzt sah – die Betreffenden bitten dafür um Entschuldigung.

4. Gemeinsam im Geist Christi richtet sich der Blick nun nach vorn. Aus solchen Geschehnissen wollen alle lernen und bei Unstimmigkeiten früher miteinander reden! Sollte es im Umfeld der Gemeinde zu Verletzungen gekommen sein, entschuldigen sich alle Beteiligten dafür.

Pößneck, 12.04.2008

gez. Apostel Rolf Wosnitzka, Priester Olaf Schöler, Bianca Schöler, Diakon Matthias Creutzberg

Auf den Spuren Jesu

Einen besonderen Abend unter dem Titel „Auf den Spuren Jesu – Eine Reise durch Israel in Wort und Bild“ erlebten ca. 30 interessierte Zuhörer in der neuapostolischen Gemeinde in Pößneck am 18.04.2008.

Mit den Worten: „Ich bin kein professioneller Fotograf oder Vortragsreisender, aber wenn etwas von der Begeisterung, die uns mit dem Land der Bibel verbindet, spürbar wird, hat dieser Abend seine Schuldigkeit getan.“ leitete Andreas Martz seinen Vortrag ein. Diese Begeisterung war während des gesamten Vortrages, aber auch in den anschließenden Gesprächen bei leckeren israelischen Spezialitäten zu spüren und machte neugierig auf das Land, das Gott als „Kulisse“ für seinen Heilsplan mit den Menschen auserkoren hat.

F. M. Bartholdy und einem kräftigen Applaus der Zuhörer; bei einer Andacht eigentlich eher unpassend, aber es war ja „Konzert“. So gab's noch eine Zugabe, die „passte“: „O du mein Trost und süßes Hoffen“. Dieses Lied drückt die Hoffnung auf Jesu Rückkehr und ein ewiges Leben mit ihm aus, die wir neuapostolische Christen mit vielen Christen verschiedenster Konfessionen teilen dürfen.

Ich habe manche Andacht bei Schwestern und Brüdern anderer Konfessionen besucht. Solch eine Andacht hatte ich in „meiner“ Kirche bisher noch nicht erlebt. ENDLICH, endlich war es nun soweit ...

Herzlichen Dank an das Doppelquartett, das erstmals in dieser Besetzung (Marion Heinold, Carolin Kortüm, Anna-Maria Kümritz, Sylvia und Thomas Hartmann, Andre Jahn, Daniel Flamm, Philipp Seidel) auftrat, an den Organisten (Steffen Lorenz) und an die wundervollen „Erzähler“ (Bianca Schöler und Andreas Martz), die mit einer hervorragenden Rhetorik überzeugten. (*Torssten Rimpler*)

Gemeindegottesdienst und Orgelspiel im Gottesdienst

Auf Einladung von Diakon Steffen Lorenz begann am 01.04.2008 in der Gemeinde Pößneck eine Vortragsreihe zum Gemeindegottesdienst – gehalten von Diakon Stefan Kothner, Dirigent und Organist in Schleiz – die bereits im letzten Jahr in Zeulenroda, Schleiz und Harra durchgeführt wurde.

Ca. 40 Geschwister, darunter 29 aus der Gemeinde Pößneck, besuchten die erste Veranstaltung im Kirchenbezirk Gera. In erfrischender und lockerer Art und Weise begann er mit einer Zeitreise durch die verschiedenen Musikepochen, die er gekonnt mit Klangbeispielen an der Orgel und am Klavier vortrug. Veränderungen im Gesangbuch, welches nicht überall auf Zustimmung stößt, wurden angesprochen und auch begründet. Darüber hinaus zeigte er auf, welche Empfindungen durch die passende Auswahl der Lieder wie auch durch die Orgelmusik bei den Gottesdienstbesuchern entstehen können.



Am Schluss der Veranstaltung bedankte sich Bezirksältester Stefan Standke für den hoch interessanten und zugleich lehrreichen Vortrag. Im Anschluss bestand die Möglichkeit bei leckeren Häppchen und Getränken ins Gespräch zu kommen. Dies wurde sehr intensiv genutzt, besonders von Organisten und Dirigenten. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. (*Matthias Creutzberg*)



Gottesdienste im Monat Mai

Die Teilnahme am Gottesdienst steht allen interessierten Menschen offen. Jeder kann sich überzeugen, wie wohlthuend sich Ruhe und Seelenfrieden in der heutigen Zeit auswirken können.

Parallel zum Gottesdienst findet die Vorsonntagsschule (Kinder 3 – 5 Jahre) und die Sonntagsschule (Kinder 6 – 9 Jahre) statt.

01.05.2008, 9:30 Uhr

Himmelfahrt

Hebräer 4, 14: Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes, der die Himmel durchschritten hat, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis.

Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

04.05.2008, 9:30 Uhr

Johannes 14, 26.27: Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

07.05.2008, 19:30 Uhr

Johannes 14, 6: Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen! Es ist wie das feine Salböl auf dem Haupte Aarons, das herabfließt in seinen Bart, das herabfließt zum Saum seines Kleides, wie der Tau, der vom Hermon herabfällt auf die Berge Zions! Denn dort verheißt der Herr den Segen und Leben bis in Ewigkeit.

Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

11.05.2008, 10:00 Uhr

Pfingsten:

Predigt: Stammapostel Wilhelm Leber

Übertragung aus Berlin in Ranis und Rockendorf

14.05.2008, 19:30 Uhr

Kolosser 3, 15: Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar.

Predigt: Priester Olaf Schöler

18.05.2008, 9:30 Uhr

4. Mose 6, 24-26: Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Predigt: Priester Ronald Schmidt

21.05.2008, 19:30 Uhr

3. Mose 19, 1-2: Und der Herr redete mit Mose und sprach: Rede mit der ganzen Gemeinde der Israeliten und sprich zu ihnen: Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der Herr, euer Gott.

Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

25.05.2008, 9:30 Uhr

Römer 1, 16: Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.

Predigt: Priester Siegfried Kinski

28.05.2008, 19:30 Uhr

1. Korinther 1, 10: Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle mit einer Stimme redet und lasst keine Spaltungen unter euch sein, sondern haltet aneinander fest in einem Sinn und in einer Meinung.

Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

Konzerte und Kultur

31.05.2008, 17:00 Uhr,
Stadtkirche, Ranis
Konzert des Zentralchores
der Neuapostolischen Kirche

junge Christen

Jugendstunde

02.05.2008, 19:30 Uhr
Mühlbachstraße 15, Pößneck

Jugendgottesdienst

04.05.2008, 10:00 Uhr
NAK Weida

Jugendfreizeit

16.05.2008, 19:00 Uhr
Burgruine Schauenforst

Chor und Orchester

Männerchor

Nach Absprache

Zentralchor

24.05.2008, 15:00 Uhr
NAK Zeulenroda

Zentralorchester

24.05.2008, 10:00 Uhr
NAK Chemnitz

Nachwuchsorchester

Nach Absprache

Jugendchor Gera/ Projektchor EJT 2009

09.05.2008, 18:30 Uhr
NAK Gera

17.-18.05.2008
Jugendherberge Klingenthal

30.05.2008, 18:30 Uhr
NAK Gera

Gottes Segen

Allen Geburtstagskindern
wünschen wir Gottes Segen
und die jederzeit spürbare
Nähe seines Sohnes Jesus
Christus:

am 01.05.

Ute Krüger

am 04.05.

Andreas Schräger

am 07.05.

Katrin Tröger

am 12.05.

Regina Becher

am 13.05.

Jürgen Rüdiger

am 24.05.

Martina Keiser

am 25.05.

Margot Lauer

am 28.05.

Gertrud Drognitz

am 29.05.

**Matthias Creutzberg
Hans Müller**

am 30.05.

Ruth Buchhorn

Kinder Kinder

Familienfreizeit für Eltern mit Kindern

17.05.2008, 12:00 Uhr
Burgruine Schauenforst

Kindertag des Kirchenbezirkes Gera

24.05.2008, 10:00 Uhr,
Reichenbach

Treffpunkt Bibel

08.05.2008, 20:45 Uhr
bei Torsten Rimpler

22.05.2008, 20:45 Uhr
bei Olaf Schöler

immer wieder

Gottesdienst Sonntag, 9:30 Uhr

Gottesdienst Mittwoch, 19:30 Uhr

Vorsonntagsschule Sonntags, 9:30 Uhr

parallel zum Gottesdienst
(Kinder 3 – 5 Jahre)

Sonntagsschule Sonntags, 9:30 Uhr

parallel zum Gottesdienst
(Kinder 6 – 10 Jahre)

Gemischter Chor Montag, 19:30 Uhr

Jugendstunde
jeden 1. Freitag im Monat